

US-Leitzinssenkung rückt in Griffweite

Die Aktienmärkte nahmen ihren Aufwärtstrend gestützt auf die Aussicht einer ersten Leitzinssenkung in den USA wieder auf, nachdem die makroökonomischen Daten durchwachsener als erwartet ausgefallen waren.

Vor diesem Hintergrund entspannte sich die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen auf 4,30%, während diejenige der deutschen Bundesanleihen unverändert bei rund 2,55% verharrte.

Die in der vergangenen Woche veröffentlichten US-Daten haben aufgezeigt, dass sich der PCE-Preisindex – die von der US-Notenbank bevorzugte Teuerungskennzahl – über ein Jahr auf 2,6% verlangsamt hatte, nachdem er im April noch um 2,7% gestiegen war. Diese Entwicklung ist zwar günstig, aber das Niveau liegt immer noch knapp einen halben Prozentpunkt über dem von der US-Notenbank angestrebten Inflationsziel von 2%.

Der Arbeitsmarkt zeigt Anzeichen einer Abkühlung.

Was die Beschäftigung anbelangt, so zeigt der Arbeitsmarkt Anzeichen einer Abkühlung. Wie die jüngsten Zahlen für Juni belegen, stagniert die Zahl der neu geschaffenen Stellen seit einigen Wochen, und die Arbeitslosenquote stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 4,1% der Erwerbsbevölkerung.

Darüber hinaus nahmen die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe leicht zu – ein weiteres Zeichen für eine Verschlechterung des US-Arbeitsmarktes.

Im Dienstleistungssektor ergibt sich ein identisches Bild, da wider Erwarten zum zweiten Mal innerhalb von drei Monaten eine Kontraktion des ISM-Index resultierte.

Diese durchgezogenen makroökonomischen US-Daten haben die Wahrscheinlichkeit einer ersten geldpolitischen Lockerung der US-Notenbank Fed ab September ansteigen lassen (von 65% auf 74%) und sich in einer Entspannung am US-Anleihenmarkt niedergeschlagen.

Infolge dieser Zahlen erklärte die US-Notenbank allerdings, dass sie noch Zeit brauche, bevor sie die Zinssätze senken werde. Insgesamt hat sich die Aussicht auf eine baldige Lockerung der Geldpolitik jedoch verbessert und stützt die Aktienmärkte.

Die Aussicht auf eine baldige Lockerung der Geldpolitik verbessert sich.

In Europa verschlechterte sich das verarbeitende Gewerbe im Juni, da die Nachfrage trotz der Preissenkungen zurückging. Insbesondere die Industrieproduktion fiel auf ein Sechsmonatstief zurück.

Die Inflation in der Eurozone setzte ihren Rückgang entsprechend den Konsenserwartungen fort, und der harmonisierte Verbraucherpreisindex HVPI lag im Juni bei 2,5% im Jahresvergleich.

Unter Ausschluss von Nahrungsmitteln, Energie, Alkohol und Tabak resultierte ein Preisanstieg von 2,9%.

Es ist davon auszugehen, dass die von der EZB eingeleitete Zinssenkung in der Eurozone fortgesetzt wird. Daher bleiben wir mittelfristig positiv gegenüber Risikoanlagen eingestellt.

Vor diesem Hintergrund legte der S&P 500 um 1,54% zu, der Technologieindex Nasdaq sogar um +2,77%. Der Stoxx 600 Europe schloss 1,02% höher.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.90	0.97	12'006.14	4'979.39	18'475.45	7'675.62	8'203.93	5'567.19	18'352.76	40'912.37	1'104.88
Trend	➡	➡	➡	➡	⬆	➡	➡	⬆	⬆	⬆	⬆
%YTD	6.43%	4.53%	7.80%	10.13%	10.29%	1.76%	6.09%	16.72%	22.26%	22.26%	7.93%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Swiss Market Index (SMI)



Der SMI bewegt sich weiter in seinem Haussekorridor. Die Fortsetzung des Trends sollte ihm einen Anstieg auf 12'400 Punkte ermöglichen.

Autoren und Kontakt

Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)
MBF Boston University

Pierre-François Donzé

Lizenziat HEC

Karine Patron

MScF Université de Neuchâtel

David Zahnd

MScAPEC Université de Neuchâtel

Bertrand Lemattre

MScF Sciences Po Paris

Pascal Maire

MScF Université de Neuchâtel

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.